

# „St. Peters Bote“

I. O. G. U.

Das „St. Peters Bote“ wird von den Bistümern des St. Peters Priests, Münster, Sask., herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorauszahlung in Canada \$1.00, nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.20.

## Agenten verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen oder Änderungen bestehender Anzeigen sollten spätestens bis Montag Abend eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Drucknummern werden, wenn verlangt, frei versandt. Bei Änderung der Adresse vergesse man nicht sowohl die neue als auch die alte Adresse anzugeben.

Weder sollte man nur durch registrierte Briefe, Post oder Expressanweisungen (Money Orders), Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Die für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man: „ST. PETERS BOTE“ MÜNSTER, SASK., CANADA

## Kirchenkalender

- 29. Nov. 1. Adventssonntag. Ev. Es werden Zeichen geschehen. Saturninus.
- 30. Nov. Mont. Andreas.
- 1. Dez. Dienst. Richard.
- 2. Dez. Mittw. Bibiana.
- 3. Dez. Donnerst. Franz Kav.
- 4. Dez. Freit. Barbara.
- 6. Dez. Samst. Sabbas.

## Editorielles

Mit dem ersten Sonntag in Advent, der heute auf den 29. Nov. fällt, beginnt die hl. Adventszeit, d. i. die Zeit der Vorbereitung auf das hl. Weihnachtsfest. Auf Anordnung des hochw. Herrn Bischofs sind alle Mittwoch- und Freitage in Advent gebotene Fast- und Abstinenztage.

## St. Peters Kolonie.

Das Wetter der letzten Woche war sehr schön. Am 17. Nov. schmolz fast aller Schnee dahin. Am 19. und 20. Nov. konnte man sogar wieder Frühlingsluft sehen. Bei der Nacht hatten wir etwas Frost und am Tage warmes Wetter. Am Sonntag wurde es wieder etwas kälter.

In Zulba wurden am 17. Nov. von P. Iphigene, D. S. B., getraut Thomas Meier und Anna Decker. Am Nachmittag war fröhliche Unterhaltung im Hause des jungen Ehepaars.

Frau V. Schwarz nördlich von St. Gregor hat eines ihrer besten Pferde verloren.

Der Storch hat der Familie Bedmann aus Bruno drei frische, gesunde Knäbchen auf einmal gebracht. Welch ein Glück!

Die offizielle Nomination des Kandidaten für die Nachwahl im Humboldt Wahlkreis für die Provinzial Legislatur wird am 30. Nov. stattfinden. Die Wahl wird Montag, den 7. Dez. sein, wenn eine solche als notwendig erscheint.

Wenn nämlich kein anderer Kandidat außer H. W. A. Matherwell aufsteht, dann ist keine Wahl notwendig. Jos. Meier von Watson wurde zum „Returning Officer“ und C. L. Mayer von Münster zum „Chief Clerk“ für die Wahl ernannt.

Verpasse nicht die Gelegenheit Euch unsere Bar- und Spezial-Offerte zu Nutzen kommen zu lassen. Diese Offerte hält an bis zum 1. Jan. Fraget unsere „Clerks“ um Aufschluß. Great Northern Lumber Co. Ltd.

Nentlich haben wir eine große Sendung der bekanntesten Kalender erhalten, welche wir zu billigen Preisen gegen Vorauszahlung versenden, nämlich den **Kegensburger Marienkalender für 1909** und den **Wandkalender**

**Kalender für 1909.** Preis pro Stück 25¢. Man bestelle bald, ehe der Vorrat zu Ende geht. Beide enthalten guten Lesestoff.

Gebräucher „Ogilvie's Royal Household“ Mehl, welches das Beste ist und die Great Northern Lumber Co. Ltd. feil bietet.

Der hochw. P. Casimir, D.S.B., ist letzten Samstag von Toronto zurückgekehrt. Er hat in jener Stadt einen Kursus in der Sezer- und Druckerkunst genommen. Unsere Leser dürfen daher nicht glauben, daß sich der „St. Peters Bote“ verschlechtern, sondern eher, daß er sich sobald als möglich noch verbessern wird.

Probiert den Chase und Sanborn „Seal brand“ Kaffee. Wenn ihr ihn einmal gebraucht, werdet ihr ihn immer gebrauchen. Zu haben bei der Great Northern Lumber Co. Ltd.

Vom 1-30. Dez. werden Exkursionszüge nach dem östlichen Canada laufen. Das Billet nach allen Punkten westlich von Montreal kostet \$47.50. Nach Duluth St. Paul und Minneapolis \$25.90. Das Billet ist gut für 3 Monate.

Mit einem Besuche beehrten die Office des „St. Peters Botes“ letzten Donnerstag die Herren W. R. Matherwell, M. V. A., A. Turgeon M. V. A. und John Brinkmeier.

## Debentures gekauft.

Wir kaufen Debentures von Schul-Districten, „Villages“ etc. Schreiben Sie an uns. Thomson & Parsons, = Watson, Sask.

Die Verleumdung, die ich gegen Mr. Anton Meiners von Bruno ausgesprochen habe, ist unwahr und gelogen von mir. Michael Kubelsky

In der Maria Himmelfahrtsgemeinde zu Dead Moose Lake wird nächsten Freitag die Pfarrschule, in der Fräulein Theresia Wiegand 8 Monate ohne Unterbrechung als Lehrerin fungierte, geschlossen werden.

In den ehrwürdigen Stand der Ehe sind getreten in Annahme am 24. Nov. Herr Bachmitt und Fräulein Döppler, in Watson Peter Schwindt und Anna Wingen; am 25. Nov. in Annahme Hermann Schmitz und Antia Paulsen, in Watson Paul Wickenhauser und Gertrud Herdrick; am 26. Nov. in Engelfeld Eugen Wberley und Anna Breder. Allen diesen wünscht der „St. Peters Bote“ Glück und Segen.

Die hochw. Oblatenpatres Hilland und Brabender, welche in Annahme und Lenora Lake eine höchst erfolgreiche Mission gegeben haben, sind letzten Montag wieder abgereist. Sie waren sehr erbauet über die Frömmigkeit und den kindlichen Glauben der Ansiedler in den zwei glücklichen Gemeinden.

Herr V. D. Thomson in Watson hat 4 junge Wolfshunde zu verkaufen. Sie sind 9 Wochen alt und von einem großen schottischen Hirschhunde gekreuzt worden. Preis nur \$7.00 pro Stück. Man wende sich an den Besitzer.

Am vergangenen Samstag Abend wurde in Münster eine politische Versammlung gehalten, unter dem Vorsitz des Herrn Pilla, zu welcher sich 50-60 Wähler eingefunden hatten. Herr Brinkmeier war der erste Redner. Er legte in deutscher Sprache die politische Sachlage dar und zeigte klar, daß es im Interesse der Kolonie sei einmütig dem liberalen Kandidaten, Herrn Matherwell zu unterstützen. Tue man dies nicht, so habe man bei der nächsten, in vier Jahren stattfindenden Nomination keinerlei Aussicht einen Kandidaten aus der Kolonie durchzubringen, da man dann nur zu sehr wenigen Delegationen berechtigt sei und so die Gegner das Heft in die Hände bekommen. Ferner erklärte er, daß er in Herrn Matherwell einen tüchtigen und in jeder

Beziehung empfehlenswerten Ehrenmann kennen gelernt habe. Zum Schlusse dankte er seinen Freunden, daß sie trenn zu ihm gestanden seien und ersuchte sie einstimmig für Herrn Matherwell einzutreten. Dr. Neely hielt hierauf eine kurze Ansprache zu Gunsten Matherwells. Wiederholt wurden etwaige Gegner Matherwells aufgefordert Ansprachen zu halten. Da sich jedoch keiner meldete, wurde Herr Matherwell das Wort erteilt. In längerer Rede erklärte er zuerst wie leid es ihm tue, daß er durch die Verhältnisse gezwungen worden sei in einem fremden Wahlkreis aufzutreten und Herrn Brinkmeier aus dem Felde zu drängen in dem er nicht nur ein vollkommener Ehrenmann, sondern auch einen wahrhaft großmütigen Gegner kennen gelernt habe. Er gebe jedoch das feierliche Versprechen, daß er bei der nächsten Wahl nicht im Humboldt Wahlkreis kandidieren werde. Nachdem er die Gründe dargelegt, warum er im eigenen Kreise geschlagen wurde und gezeigt hatte, daß die Schuld nicht an ihm lag, besprach er in interessanter Rede das Programm der Scott-Regierung besonders insofern dasselbe zum Standpunkte des Farmers empfehlenswert ist. Zum Schlusse wurde ein dreifaches Hoch zuerst auf Matherwell, dann auf Brinkmeier und endlich auf Neely angedacht. Viele waren mit Mißtrauen gegen Matherwell erschienen. Wohl keiner ging nach Hause ohne die feste Absicht am 7. Dezember für Herrn Matherwell zu stimmen.

Sogleich nach der liberalen Konvention hieß es die Konservativen würden am Montag den 23. Nov. eine Konvention abhalten. Eine solche trat auch wirklich zusammen. Merkwürdigerweise aber erklärte sich dieselbe als unabhängig und stellte Herrn Elliot, einen Humboldt-Advokaten, auf. Uns kommt die Geschichte etwas verdächtig vor. Wir haben starken Verdacht, daß sie von jener deutschfeindlichen Clique in Humboldt angezettelt ist, welche bisher die Wahl eines Deutschen durch allerlei Schachzüge zu hinterreiben suchte. Dieselbe sieht, daß diesmal die Deutschen aus der Kolonie sich fast einmütig um Brinkmeier gesammelt hatten und daß Minister Matherwell bereits jetzt öffentlich erklärt er glaube das Brinkmeier bei der nächsten Wahl der offizielle Kandidat der Liberalen sein werde. Daher sucht sie jetzt die Deutschen zu spalten, damit dieselben auf der nächsten Konvention nur eine geringe Repräsentation haben und so ihren Mann nicht durchbringen können.

Der **Jahmarzt**, Dr. Zimmermann von Toronto wird Münster am 28. Nov., Engelfeld am 27. Nov. und Humboldt am 30. Nov. und 1. Dez. besuchen.

In Watson wurde am vergangenen Donnerstag Abend und zu Engelfeld am Freitag Abend eine Versammlung abgehalten, bei welcher Herr Brinkmeier und Herr Matherwell Reden hielten. Beide waren gut besucht. In Engelfeld, das bei der neulichen Domination Wahl eine konservative Mehrheit hatte, hatten sich über 40 Stimmgäber eingefunden. Auf beiden Versammlungen machte Matherwell den besten Eindruck so daß er wohl auf die Stimmen aller seiner Zuhörer rechnen kann. Im Laufe dieser ganzen Woche bereist Matherwell den ganzen nördlichen Teil der Kolonie von Spalding im Osten bis St. Benedict und Carmel im Westen.

## Korrespondenzen

**Donnerstag, 26. Nov. '08.** Weiter „St. Peters Bote!“ Wir lassen dir, unseren Freunden und Bekannten

wissen, daß wir, Gott sei Dank, gesund und wohlbehalten in unserer neuen Heimat in British Columbia angekommen sind. Das Wetter ist schön und die Arbeit im Feld und Garten ist noch im vollen Gange. Wer sich über diese Gegend Auskunft sichern will, wende sich an den hochw. Joseph Hartman, unseren deutschen, katholischen Priester in Greenwood B. C., welche Station 3 Meilen von uns entfernt liegt.

Grüß an Alle Freunde und Bekannten,  
Albert Kengel und Familie.

Aus dem östlichen Canada ging uns eine Karikatur mit folgender Aufschrift zu:

Werter „St. Peters Bote!“ Einliegend finden Sie das „protestantische Pferd“ von dem in Ontario bei jeder Wahl Gebrauch gemacht wird. Die Abbildung spricht für sich selbst. Der „Telegram“ und die „News“, zwei Torontoer tägliche Zeitungen und Organe der „Tories“, wollen den Sentinel sogar noch überreffen.

Es ist leider traurig, daß so viele Katholiken Zeitungen halten wie die „News“ und „Telegram“ und was noch schlimmer ist, nach deren Vorschrift in der Provinzial oder Dominion Wahl stimmen. In dieser Wahldivision haben die Katholiken den „Tory“ erwählt. In der Division South Bruce befinden sich sieben große katholische Gemeinden und der liberale Kandidat hat noch keine 100 Stimmen von den Katholiken erhalten, wo er doch 1500 hätte bekommen sollen. Sie haben gestimmt, wie der „Sentinel“, „Telegram“ und „News“ ihnen vorgepredigt haben. Traurig aber wahr.

**Wallerston, Ont., den 13. Nov. '08.**  
(Der „St. Peters Bote“ ist leider nicht imstande über die politischen Zustände Ontarios selbst ein Urteil zu fällen, da er die obengenannten Zeitungen weder hält noch näher kennt. Nur so viel ist uns bekannt, daß der „Sentinel“ das Organ der intoleranten Orangisten ist. D. R.)

## Die liberale Konvention zu Humboldt am 18. November.

Am vergangenen Mittwoch Nachmittags 2 Uhr trat in Humboldt die Konvention der Liberalen zusammen, um für die kommende Nachwahl einen Parteikandidaten aufzustellen. Von den 12 oder 15 Bewerbern, welche sich in Laufe der Zeit gezeigt hatten, waren alle von der Bildfläche verschwunden, ausgenommen Herr John A. Brinkmeier und Minister Matherwell.

Nachdem die Papiere der 62 Delegaten geprüft und diesen ihre Sitze angewiesen worden waren, erklärte der Vorsitzende, Herr F. J. Hauser, daß die Versammlung jetzt zur Entgegennahme von Anträgen bereit sei. Sogleich erhob sich Herr F. H. Eidegen von Humboldt und beantragte, daß Herr Matherwell als Kandidat aufgestellt werde. Herr C. L. Mayer von Münster beantragte sodann die Kandidatur des Herrn John A. Brinkmeier. Da keine andere Kandidaten vorgeschlagen wurden, machte Herr F. Devine von McGuire den Vorschlag, daß die Kandidaten sich der Entscheidung der Versammlung fügen sollten, welchem Vorschlag die beiden Kandidaten ihre Zustimmung gaben.

Nun wurde zuerst Herr Brinkmeier aufgefordert eine Ansprache zu halten. Er entsprach mit einer Rede von etwa 5 Minuten, welche bei allen Anwesenden den allerbesten Eindruck machte, sowohl